

- » **Treffer 16 von 25** » [Meldung drucken](#) » [voriger Artikel](#) » [zur Trefferliste](#) » [nächster Artikel](#)
» [SearchCenter](#) » [Help](#)

KURIER

"Kurier" vom 09.05.2007 Seite: 12 Ressort: Chronik

N.Ö/Nord, Morgen

Jurist tauscht den Aktenkoffer gegen Motorrad

Weitra - 42-jähriger Rechtsanwalt startet bei extremen Trial-Rennen in Schottland

Ihn hat anscheinend noch einmal der Hafer gestochen. Der Waldviertler Rechtsanwalt **Andreas Pascher**, 42, aus Weitra verzichtete ausnahmsweise auf Anzug, Krawatte und Aktenkoffer, obwohl das grundsätzlich zur Ausstattung eines Juristen gehört. Stattdessen zog er am Montag den Renn-Overall über und stieg auf sein Motorrad. Nach zehn Jahren Rennpause will es der frühere Jugend-Trial-Staatsmeister noch einmal wissen und geht diese Woche beim härtesten Trial-Rennen der Welt in Schottland an den Start. **Pascher** zählt zu den zwei Österreichern, die es zur Teilnahme geschafft haben.

Insgesamt sechs Tage lang müssen die 275 Teilnehmer aus der Weltelite ihr Können unter Beweis stellen. Bei Trial geht es aber nicht um Geschwindigkeit, sondern um die hohe Schule der Balance im Motorradsport. Das Areal muss fehlerlos bewältigt werden. Fehlerfrei bedeutet, dass alle Schwierigkeiten auch ohne Nachhelfen mit den Füßen zu überwinden sind.

"Mentale Stärke und außergewöhnliche Geschicklichkeit sind gefragt", verrät **Pascher**. Der Weitraer trainierte ein halbes Jahr im Vorfeld intensiv - speziell auf Wiener Bauschuttdeponien und in den Waldviertler Wäldern. In den Trainingspausen seien ihm sogar gute Lösungsgedanken für juristische Fälle gekommen. Den ersten Tag in Schottland hat er mit nur einem Fehlerpunkt gemeistert.

www.ssdt.org

- » **© Copyright - Alle Rechte vorbehalten.** » [SearchCenter](#) » [Help](#)
» **Treffer 16 von 25** » [Meldung drucken](#) » [voriger Artikel](#) » [zur Trefferliste](#) » [nächster Artikel](#)